

KIEZ und KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung • von Nachbarn für Nachbarn

Ausgabe Oktober 2005

Auflage ca. 2000 • GRATIS ZUM MITNEHMEN

Und das steht drin

taktlos in den Herbst tanzen - Seite 2

So stimmte der Kiez Seite 3

Zum Jubiläum in die Lüfte - Seite 6

Seppo K. analysiert aus Oberbayern - Seite 8

Gelbe Villa: Burgen und Drachen aus Lehm Seite 10

Der Kiez hat gewählt

Sie haben um jede Stimme gekämpft. Dass alle fünf Kandidaten der KuK zugesagt hatten, ist vielleicht ein Beleg dafür. Und? Hat es was gebracht? Vielleicht ist es ja nur ein Zufall, dass CDU-Kandidat Kurt Wansner nach einem starken Auftritt im Logo ausgerechnet in diesem Wahlbezirk sein bestes Ergebnis im Kiez erzielte. Die am stärksten besuchte Veranstaltung war die mit Hans-Christian Ströbele – sein Ergebnis im Kiez war teils noch besser als in seiner Hochburg Chamissokiez. Viele Interessierte kamen auch zu Cornelia Reinauer. Die Bezirksbürgermeisterin hatte einen schweren Stand im „backbord“ – der bestätigte sich bei der Wahl. Über 100 Bürger kamen zu den fünf KuK-Veranstaltungen. Das war ziemlich gut. Aber jeder dritte im Kiez ging nicht zur Wahl. Das war einigermassen blamabel. Wenn die Politiker schon stundenlang in die Kneipen des Kiezes kommen, um sich dem Bürger zu stellen, dann könnte der doch auch für zehn Minuten um die Ecke in ein Wahllokal gehen.

Peter S. Kaspar

»Open Space« bei Eintracht Südring

150 junge Fußballer gegen Rassismus und Gewalt

Ein Jugend-Fußballturnier ist eigentlich nichts außergewöhnliches. Wenn sich die jungen Kicker aber vor dem Spiel zusammensetzen, um sich Gedanken über Gewalt und Rassismus auf dem Fußballplatz zu machen, dann ist das schon etwas besonderes.

Möglich gemacht hat das der BSC Eintracht Südring. Der Verein lud am 9. September 150 Jugendliche zu einem so genannten »Open Space« in der Reinhardswaldschule an der Gneisenaustraße ein. Unterstützung erfuhr der Verein von prominenter Seite: Der Hertha-Profi Malik Fatih war ebenso gekommen wie die Ex-Bundesligaspielerin Tanja Walther von Turbine Potsdam. Schirmherrin der Veranstaltung war die Bürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg, Cornelia Reinauer.

Sie alle erlebten, wie sich die Jugendlichen in mehreren Arbeitsgruppen organisierten. Darin versuchten sie, die Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von



AUTOGRAMMJÄGER bestürmen Malik Fatih

Foto: fbb

Rassismus und Gewalt auf dem Fußballplatz zu erfassen. Doch damit nicht genug. Die Jugendlichen erarbeiteten auch Handlungsstrategien, um diesen Problemen entgegenzuwirken.

Die Jugendlichen setzten sich dabei mit Fragen auseinander wie: Warum gibt es Gewalt auf dem

Fußballplatz? Wo fängt Gewalt an? Warum sind die Fans gewalttätig? Wie ist das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern auf dem Sportplatz? Wie kann man Gewalt lösen? Wie läuft die Integration unter ausländischen Spielern? Ganz real ist der linke Außenverteidiger

von Hertha BSC, Malik Fatih mit solchen Fragen schon häufig konfrontiert worden. »Man bekommt auf dem Sportplatz viel mit und es läuft nicht immer, wie man es sich wünscht«, berichtet der junge Herthaner. Es sei schon oft passiert, dass der eine oder andere als »Bimbo« beschimpft worden sei, erzählt Fatih. »Opfer von Gewalt und Rassismus sind dabei nicht nur Ausländer, sondern oft genug auch Deutsche.«

Der talentierte Verteidiger erklärt auch, wie sich sein Verein Hertha BSC in diesen Fragen engagiert. »Dass ich zum Beispiel heute hier bin«, meint er und fordert: »Wir müssen alle gemeinsam daran arbeiten, um eine allgemeine Kultur der Akzeptanz in der Gesellschaft zu erzeugen.«

Doch von Malik Fatih gab es nicht nur wichtige Worte, sondern auch reichlich Autogramme und jede Menge Fotos. Das fanden die Fans noch viel besser.

Fortsetzung auf Seite 3

40000 auf dem Weg nach Marathon



ZEITCHECK bei Kilometer 18. Hauptfeld vor dem backbord

Foto: Marenke

Rekord im Kiez: Ströbele bei 70 %

Mit einem Rekordergebnis ist der Grünenpolitiker Hans-Christian Ströbele wieder in den Bundestag gewählt worden. Als Ströbeles Hochburg hatten die Medien schnell den Chamissokiez ausgemacht. Tatsächlich erreichte er dort fast überall über 60 Prozent. Hätten die Kollegen mal einen Blick über die Straße gewagt: Sein Spitzenergebnis erreichte Ströbele jenseits der Gneisenaustraße. Zwischen Südsterne, Baerwald- und Blücherstraße stimmten zwei von drei Wählern für Ströbele. 69,2 Prozent votierten im Wahlbezirk 204 für den Grünen.

Mehr dazu auf Seite 3

Am Tresen gehört

P. trinkt seit zwei Wochen keinen Alkohol. Während des Erzählens im »Alten Kameraden« bemerkt sie, daß sie lispelt. Ihre Schlußfolgerung: »Also ab Montag trinke ich wieder, damit ich ordentlich sprechen kann!«

Ja, ja, was der Alkohol aus einem Menschen machen kann: Da hatte Gerd dem Peter einen schweren Barren Blei vermacht (dass es sich dabei um eine alte Druckvorlage des Kopfes vom Tagesspiegel handelt, spielt dabei definitiv keine Rolle). Peter, noch völlig happy über dieses ungewöhnliche Geschenk, nervte nun alle Too-Dark-Gäste mit einer Schätzfrage: Wieviel mochte dieser Totschläger denn wiegen. Die Schätzungen reichten von 4 bis sage und schreibe 25 (!) Kilo. Cindy wog schließlich nach: genau 5,5 kg wog das Teil.

Impressum

KIEZ und KNEIPE

erscheint in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Peter S. Kaspar
Tel: 0173 30 69 717

peters.kaspar@t-online.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Dr. Martin Jungmann.
Marianne Ben Brahim
Gerd Marenke

Verantwortlich für die Anzeigen:

Marianne Ben Brahim,
Telefon: 0172 / 90 28 561
Marianne@kiezundkneipe.de

Technische Leitung:

Felix Hungerbühler
Verwaltung: Manuela Albicker

Postadresse: Logo
c/o Kiez und Kneipe
Blücherstraße 61
10961 Berlin

Im Internet unter:
www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG Berlin
Brandenburg Druck- und
Verlagsgesellschaft
Schlesische Straße 27
10997 Berlin-Kreuzberg
030 - 61 69 68-0
E-Mail: info@komag.de

Tanzen ohne Knicks und Knigge

Marianne Ben Brahim im »taktlos« in der Urbanstraße

Es gab einmal eine Zeit, da war der Besuch einer Tanzschule schon fast so etwas wie eine Pflicht. Zu meinen Erinnerungen an diese Zeit gehören pikarische und meistens zu wenig männliche Tanzpartner genauso wie der steife Benimmkurs, den man mitmachen mußte, ob man wollte oder nicht.

Trotzdem ist mir die Freude am Tanzen erhalten geblieben. Verspüre ich heute Lust darauf ein bißchen das Tanzbein zu schwingen stehe ich jedoch vor einem Problem: Discogehopse ist ja manchmal ganz nett. Gäbe es irgendwo eine solche in der ich mich nicht wie meine eigene Ur-Oma fühlen müßte. Manchmal hätte ich auch Lust, meine alten Tanzkenntnisse einfach nur aufzufrischen.

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht! Im Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21, gibt es nämlich glücklicherweise »taktlos«.

Das ist zwar auch eine Tanzschule, aber hier sind Knicks und Knigge einfach tabu.

Ein erster Schritt, ein zweiter Schritt, noch immer nicht umgefallen, ein dritter gewagt, eine kleine Figur, niemandem

auf den Fuß getreten, und dann bei der Musik einfach nur losgelegt. So beschreibt sich »taktlos« auf seiner Homepage. Das macht mich neugierig!

Unkonventionell, mit Neugier auf jeden einzelnen und mit einem Auge darauf, dass Spaß und Geselligkeit im Vordergrund bleiben, tanzt man hier die Philosophie der kleinen Schritte:

In aufeinander abgestimmten Programmbausteinen begleitet das taktlos-team durch alle Lernschritte, vom ersten wackeligen bis zu Fragen des Stils und der Haltung. Durch Partnerwechsel im Unterricht übt man den Umgang mit ungewohn-

ten Fußgrößen und kann so sehr schnell Kontakte knüpfen.

Das frisch Erprobte wird sofort auf die Tanzfläche der Veranstaltungen getragen. Kurzurse und Workshops ergänzen das Programm: Es wird an der Technik geübt, oder Neuheiten im Bereich Ballroom und Latin werden vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße, einem ehemaligen Offizierskasino mit prächtigem Ballsaal, werden bei »taktlos« offene Veranstaltungen wie Tanztees, Tanz- und Übungsabende, sowie Bälle angeboten.

Für alle, die nach Unterricht, Workshops und

Tanzabenden immer noch nicht genug haben, werden außerdem Tanzreisen übers Wochenende organisiert. Die nächste Reise ist für den 15. Januar geplant, und führt zum Schloß Wulkow!

Bei »taktlos« gibt es zusätzlich auch Angebote, die zum Anknüpfen von Paartanz gut geeignet sind. Anfänger oder Fortgeschrittene Tänzer finden passende Angebote. Für diese Kurse/Workshops sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Man kann sich für alle Kurse und Workshops auch allein anmelden; dann bittet »taktlos« aber bei der Anmeldung um die Angabe von Körpergröße und Alter, damit nach einem passenden Tanzpartner bzw. einer Tanzpartnerin gesucht werden kann.

Jetzt weiß ich wo ich hingehge, wenn ich Lust zum Tanzen bekomme. Eins ist klar: Hier geht es einzig um den Spaß beim Tanzen! Bei aller Professionalität der netten und freundlichen Tanzlehrer/innen bleibt das Lernen nicht auf der Strecke.

Unter www.taktlos.de läßt es sich prima rumstöbern. Viel Spaß beim Tanzen!



TANZSCHULE »taktlos« im Großen Saal des Nachbarschaftshauses Urbanstraße

Junge Kunst in alter Kneipe

Ausstellungsreihe in den Henkelstuben geht zuende

Die Gaststätte in der Blücherstraße 19 gibt es schon so lange das Haus steht, jahrzehntelang war hier eine Weinstube und seit 12 Jahren machen Haller und Toni die Henkelstuben. Die Einrichtung ist aus altem, schwarzen Holz, es wird gedartet und getrudelt und kein Mensch kommt auf die Idee, dass es hier Kunst geben könnte.

Falsch! Seit Anfang August läuft hier die Aktion »Artists At Viewing Club« von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt, deren Bilder im hinteren Gastraum hängen. Nicht leicht, hier eine ordentliche Ausstellung zu machen, es ist ziemlich dunkel und die Lampen hängen tief. Alle zwei Wochen kommen

neue Bilder an die Wand, ein aufwändiges Verfahren, wenn man bedenkt, dass - je nach Größe - kaum mehr als fünfzehn Bilder Platz finden. Die Exponate sind von sehr unterschiedlicher Qualität, aber es macht Spaß, sich umzutun und was zur Kunst zu trinken. In der Nationalgalerie geht sowas ja gar nicht.

Am 24. September feierten die Künstlerinnen und Künstler die dritte und vorerst letzte Vernissage vor proppevollem Haus, vorn an der Theke folgten ein paar gutgelaunte Stammgäste interessiert dem munteren Treiben. Ein schöner Abend. Die Bilder sind noch bis zum 14. Oktober zu sehen, dann ist Schluss mit Kunst

in den Henkelstuben. Die Ausstellungsmacher Heike Silbernagel und David Tidball werden ihr Konzept demnächst in Hamburg und London

weiterverfolgen. Hier in der Kneipe hat es funktioniert.

Die Henkelstuben öffnen täglich um 18 Uhr (bis in die Puppen). fs



WO IST DEIN WUNDER von Maik Schierloch hing zwei Wochen in den Henkelstuben Foto: Marenke

Auch im Kiez irrten die Demoskopien

Ströbele - und dann kommt lange nichts

Viele hatten mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen im Wahlkreis 84 gerechnet, jenem Wahlkreis, in dem Hans-Christian Ströbele vor drei Jahren zum ersten Mal ein Direktmandat für die Grünen holte.

Ein Meinungsforschungsinstitut, das sich auf Prognosen einzelner Wahlkreise spezialisiert hat, prognostizierte noch wenige Tage vor der Bundestagswahl einen Vorsprung von gerade einem Prozent für Ströbele gegenüber der Bezirksbürgermeisterin Cornelia Reinauer.

Wie im Bund, so kam auch im Bezirk alles ganz anders. Mit 43,2 Prozent der Erststimmen holte der Grüne das beste Wahlkreisergebnis aller Direktkandidaten in ganz Berlin.

Mit großem Abstand folgten Ahmet Iyidirli mit 20,8 Prozent, Cor-

nelia Reinauer mit 18 Prozent, Kurt Wansner (11,3 %) und Christopher Paun (2,7 %).

In den Wahlbezirken des Kiezes sah das Ergebnis dagegen noch einmal ganz anders aus. Sein bestes Ergebnis überhaupt erreichte der Grünenpolitiker im Wahlbezirk 02 204. Sage und schreibe 69,2 Prozent der Wähler zwischen Baerwaldstraße und Südsterne, Blücher- und Gneisenaustraße votierten für den 66jährigen.

Geradezu mager wirken dagegen die 40 Prozent, die Ströbele im Bezirk 303 errang, dem Gebiet um Tempelherren- und Johanniterstraße. Dieser Teil des Kiezes ist schon fast eine bürgerliche Hochburg. CDU-Kandidat Kurt Wansner erreichte dort mit 19,3 Prozent sein mit Abstand bestes Ergebnis. Es war etwa doppelt so hoch wie

in den anderen Wahlbezirken des Kiezes. Auch Ahmet Iyidirli schnitt hier mit 27,3 Prozent der Stimmen überdurchschnittlich gut ab. Selbst Christopher Paun errang hier noch 3,5 Prozent.

Die Bezirksbürgermeisterin Cornelia Reinauer hingegen hatte im Kiez einen schweren Stand. In allen Wahllokalen blieb sie deutlich unter zehn Prozent. Am besten schnitt die Politikerin der Linken.PDS noch im Bezirk 301 ab. In der unteren Gneisenaustraße, der Solms- und Zosener Straße votierten 7,7 Prozent der Wählerinnen und Wähler für die Bürgermeisterin.

Mit 76,5 Prozent lag die Wahlbeteiligung im Wahlkreis 84 leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Im Kiez hingegen gingen noch wesentlich weniger Wähler an die Urnen. Von 891 Wahl-

berechtigten gingen im Bezirk 303 gerade mal 505 Bürger zur Wahl, was 56,7 Prozent bedeutet. Mit einer Wahlbeteiligung von 63,6 Prozent machten die Wahlberechtigten im Bezirk 204 am fleißigsten von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Den Wahlkreis 84 wird im neuen Bundestag Hans-Christian Ströbele alleine vertreten. Während CDU-Kandidat Wansner wie Ströbele nicht auf der Landesliste seiner Partei vertreten war und Christopher Paun (FDP) einen aussichtslosen Platz einnahm, hatten Cornelia Reinauer und Ahmet Iyidirli zumindest noch theoretische Möglichkeiten, über die Zweitstimme einen Platz im Bundestag ergattern zu können. Beide mussten jedoch am Wahlabend ihre Hoffnungen begraben. psk

Nach Shanghai und ins Ländle

Das Too Dark meldet den Abschluss von zwei Kneipenpartnerschaften. Im fernen Shanghai ist es das Goodfellas (www.goodfellasbar.com) und in Böisingen bei Rottweil die Bierbar Sonne (www.bierbarsonne.de). Mehr darüber in der November-KuK.

Revuegirl feiert ihren 98sten

Marga Behrends, Revuetänzerin und frühe Freundin Marlene Dietrichs, feiert am 9. Oktober ihren 98. Geburtstag im backbord in der Gneisenaustraße. Eingeladen sind der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, Rachelina & Die Makkaronis und Margas langjähriger Pianist Frank Augustin. Showtime ist 19 Uhr, und das Geburtstagskind freut sich, wenn alle gratulieren kommen.

Alles Gute von der KuK!

»Weibliche Fans sind ruhiger und entspannter«

Ex-Bundesligaspielerinnen Tanja Walther beim »Open Space«-Projekt in der Reinhardswaldschule

Fortsetzung von Seite 1

In der Reinhardswaldschule gab es an jenem Nachmittag aber auch andere Fußballprominenz zu bestaunen. Mit Tanja Walther war eine leibhaftige ehemalige Bundesligaspielerin gekommen.

Der Frauenfußball sei nicht so brutal wie der Männerfußball, räumt sie ein. »Die weiblichen Fans sind ruhiger und entspannter«, erklärt sie. Doch was sie auf

der großen Fußballbühne bei ihren männlichen Kollegen sieht, gefällt ihr häufig nicht: »Oft benehmen sich die Fans unsportlich«, bemängelt sie und zieht als Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit das Länderspiel zwischen der Slowakei und Deutschland heran, bei dem es zu Ausschreitungen gekommen war.

»Veranstaltungen wie diese hier in der Reinhardswaldschule können nur fruchten, wenn sie

regelmäßig organisiert werden«, fordert die ehemalige Spielerin. Sie hofft, »dass alle Sportler und Beteiligten sich auch zukünftig um mehr Integration bemühen werden.« Zudem wünscht sich Tanja Walther, dass »in den Vereinen eine größere Durchmischung der Nationalitäten stattfinden würde.« Eines liegt ihr ganz besonders am Herzen: »Sehr wichtig finde ich, den Jugendlichen Toleranz, Fairness

und Respekt beizubringen.«

Der Geschäftsführer der Fußballabteilung des BSC Eintracht Südring, Reiner Dölitzsch zog ein positives Fazit des »Open Space«: »Das war eine hervorragende Veranstaltung. Viele verkennen die Folgen dieser Problematik. Es ist unser Ziel, Jugendliche für die Folgen von Gewalt und Aggressivität zu sensibilisieren.«

Derweil tobten sich die

Jugendlichen auf dem Fußballplatz aus - in bunt gemischten Mannschaften. Und irgendwie war das Ergebnis dieses Turnieres gar nicht so wichtig. Im Mittelpunkt standen Spaß, Freude und das gemeinsame Erlebnis. So gab es am Ende auch keinen Siegerpokal. Jeder Teilnehmer wurde mit Urkunden und T-Shirts bedacht.

Schließlich hatten alle ja irgendwie gewonnen.

ffb



EX-BUNDESLIGASPIELERIN Tanja Walther beim »Open Space«



NICHT NUR DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT: Fußball gegen Gewalt und Rassismus. Fotos: fbb

Gute Mädels kommen...

...in den Kiez - statt in den Himmel

Gute Mädels kommen in den Himmel, schlechte überall hin, heißt es. Für diese drei jungen Damen gilt das jedenfalls nicht. »The Good Girls« heißt die britisch-amerikanisch-deutsche Formation, die in den letzten Wochen den Kiez gleich zwei Mal beglückte.

Zunächst musizierte das Trio im Anno 64 und Ende September dann noch einmal in der Cantina Orange. Das war ganz offenbar nicht zuviel. Im Gegenteil: Die drei haben sich im Kiez offensichtlich schnell eine kleine Fangemeinde geschaffen. Mit ihrer

bunten bluesig-folkigen Mischung begeisterten sie ein engagiert mitgehendes Publikum.

Abwechslungsreich und ungewöhnlich war es allemal, denn Steelgitarre und Banjo gehören ja schließlich auch nicht zum Instrumentarium einer jeden Band. Den drei Mädels machte es ganz offenkundig Spaß und den übertrugen sie denn auch schnell auf ihr Publikum. Das entließ die drei schließlich auch erst nach einem gerüttelt Maß an Zugaben. Was dann wohl auch heißt: Die guten Mädchen dürfen wieder kommen. psk



VIEL UNTERWEGS im Kiez sind die »Good Girls«. Hier unterhielten sie die Cantina Orange mit ihrer guten Mischung

Foto: Marenke

Manni am Samstag

Die ARD-Konferenz im »backbord«

Es muss nicht immer Premiere sein: Der Erfinder der Bundesligakonferenz ist nicht etwa der Münchner Pay-TV-Sender, sondern die gute alte ARD. Und das ganze läuft auch nicht im Fernsehen, sondern im Radio.

Das »backbord«, bekannt dafür, nicht immer im Mainstream zu schwimmen, bietet ab sofort den fußballinteressierten Gästen die Bundesliga, aber nicht per Beamer und Großbildleinwand, sondern

ganz klassisch aus dem Radio. Schließlich hat es Kultcharakter, wenn Manni Breukmann von der Arena auf Schalke an Günter Koch in Nürnberg abgibt, der dort von seinen »Clubberern« schwärmt. Und nicht zu vergessen natürlich Sabine Töpferwien.

Auch ohne bewegte Bilder kann Fußball spannend sein und viele Fans schwören darauf, dass die Radiokonferenz viel dynamischer sei als das Fernsehen. psk

Ahoi feiert den Dritten

Fete in der Solmsstraße

Ihren dritten Geburtstag feierte die Kunst- und Kulturvermittlung »Ahoi«. Freunde und Schützlinge von Mahide Lein trafen sich in ihren Räumen in der Solmsstraße zu einer Feier.

Einige der Künstler boten denn auch eine Kostprobe ihres Könnens, wie zum Beispiel das polnische Duo »Touching Moods«, das vor einem anderen Auftritt an diesem Abend am Kudamm noch vorbeigeschaut hatten. psk



TOUCHING MOODS beim Ahoi-Fest. Foto:psk

In Kürze

Im Logo gibt es künftig nicht nur eine Happy Hour, sondern auch »Happy Nights« - das freut Fudji-Freunde.

Marga Behrends wird zu ihrem 98. Geburtstag mit einer Ausstellung geehrt. Sie ist im Kulturzentrum Behrenspeicher in der Nansenstraße 3 in Neukölln zu sehen.

Blutiges Halloween: In der Cantina O. wird an Halloween das Hörbuch »Massenmörder des 20. Jahrhunderts« vorgestellt. Für die geschlossenen Veranstaltung ist eine Voranmeldung erbeten.

Termine

ANNO '64

Immer Samstags: ab 24 h, Dance Night mit DJ!

8.10. Reverend Slim and Pate Family, Dark Blues/Rock'n Roll

11.10. Siggis Session

14.10. Gunnary, Rock/Pop, zusätzlich: Fr. Barmanns Cocktailkränzchen

15.10. Wog, Urban Country

18.10. Fralex, Soft Jazz, Easy Listening

22.10. Beat Band, Rock/Punk

25.10. Marxi, Unterhaltungsmusik

29.10. The Freaks, Rock & Covers

1.11. Alicia's Session

5.11. Louey Moss, Soul & Blues, Solokünstlerin

backbord

9.10. Marga Behrends wird 98! Ab 19 h werden Glückwünsche entgegenkommen.

15.10. Spanferkelessen! Ab 19 h. Bitte anmelden!

29.10. Erstes Eisbeinessen der Saison. Ab 19 h. Bitte anmelden!

Cantina Orange

13.10. Eisbeinessen

27.10. Sauerbratenessen

29.10. Halloween-Party

gesch. Gesellschaft Für alle Veranstaltungen Voranmeldung unter Tel: 61 67 58 88

Logo

22.10. 20 h Bingo

TOO DARK

8.10. ab 20 h Oktoberfest mit bayerischen Spezialitäten, Festbier aus Maßkrügen, bayerischer Musik, Festzeltatmosphäre

21.10. ab ca.22 h Jägeretten kommen und verteilen kostenlos Jägermeister.

29.10. 20 h Halloween

5.11. Themenabend

Drogen mit Film, Vortrag und Musik

12.11. Geschlossene Gesellschaft

Yorckschlösschen

8.10. 21 h The toughest tenors, CD Release Party

9.10. 14 h Melodie Syn-

copators, N. O. Jazz

12.10. 21 h The Black Pearls, Soul

15.10. 21 h Tony Hurdle & Special Friends, Jazz

16.10. 14 h Niels Unbe-

hagen Swingbrothers

19.10. 21 h M.C. KAKI, Reggae

22.10. 21 h The Love

Gloves & Keith Dunn, Delta Blues

23.10. 14 h Roger & The

Evolution, N. O. R&B

24.10. 21 h Anke Lautenbach Quartett, SCALA Jazz Special

26.10. 21 h Dieter Kosanke Pacer Band, R&B

29.10. 21 h Los tres dos

Martinis, Delta Billy

30.10. 14 h Blue Bayou

Band, Hot Jazz

2.11. 21 h Nina Hill & The Showtime Players, Soul

5.11. 21 h Peter Gott-

hardt Tonfilm Orchester

Berlin, Swing Jazz

6.11. 14 h Sidney's

Blues, New Orleans Jazz

taktlos

12.10. Übungsabend

23.10. Tanztee

KuK-Termine

13.10. 20 h Offene

Redaktionsrunde in den

Henkelstuben

27.10. Redaktions- und

Anzeigenschluss

Sporttermine

LOGO

15.10. Arminia Biele-

feld: Hertha BSC

22./23.10. Hertha BSC:

Mainz 05

29./30.10. VfB Stutt-

gart: Hertha BSC

5./6.11. Hertha BSC:

1. FC Kaiserslautern

18./19.10. Champions

League

20.10. UEFA-Cup

Formel 1

9.10. Großer Preis von

Japan in Suzuka

16.10. Großer Preis von

China in Shanghai

Molly Luft

Bundesliga

Live auf Premiere

Formel 1

Alle Rennen live auf Pre-

mieri

Die Augen essen nicht nur mit Zu Besuch im »Casino im Rathaus«

Rathaus Kreuzberg, 10. Stock, ich komme zum ersten Mal seit zwanzig Jahren wieder in die »Kantine«, aber meinen letzten Besuch vergesse ich sofort: Freundliche, helle Einrichtung, Kundschaft und Personal sind gut gelaunt, die Schlange nicht zu lang und es geht flott voran. Die Auswahl an warmen Mahlzeiten reicht täglich vom Eintopf über ein vegetarisches Gericht zu Fisch und ich zähle fünf

Essen insgesamt, jeweils in Normal- und Kleinportion, und ein großes Salatbuffet ist auch da. Die Preise klettern bis knapp unter vier Euro, aber dafür gibt es auch was richtig Großes. Die anderen Preise liegen gut darunter, die kleinen Portionen sind deutlich billiger. Das Essen ist sehr lecker, und wie ich erfahre, wird fast alles frisch zubereitet, der Kuchen täglich selbst gebacken. Das Frühstück ist

sehr zu empfehlen, egal ob groß oder klein, die Schrippen kommen laufend frisch aus dem Ofen und wer morgens lieber was Warmes isst, bekommt Bauernfrühstück oder Rührei prompt gemacht. Frühstück gibt's von 7 bis 11 Uhr, Mittag von 11 bis 15 Uhr.

Der Chef ist Küchenmeister Jürgen Palla und er führt Geschäft und Personal seit über 16 Jahren mit ruhiger und sicherer Hand. Der ge-

bürtige Badener und seine Frau Gabi betreiben neben der Kantine auch das Catering im Haus und für Privat. Da bleibt kaum Zeit für einen Blick aus dem Fenster, aber der lohnt sich: Das Panorama über die Dächer, Türme und Straßen Kreuzbergs ist atemberaubend und bei gutem Wetter kann man weit darüber hinaus auf die große Stadt sehen. Das macht richtig Spaß!

PS: Die Auswahl ist zwar groß, Sie brauchen sich aber nicht überraschen lassen: Die aktuelle Wochenkarte findet sich unter <http://www.kantine-kreuzberg.de>.



CASINO-CHEF Jürgen Palla am Kipper

www.kantine-kreuzberg.de fs



ÜBER KREUZBERGS DÄCHER bis in die neue Mitte: Nordwest-Panorama aus dem »Casino im Rathaus«
Fotos: Marenke

Café und Bar
backbord

Gneisenastraße 80

am U-Bahnhof / Ecke Schleiermacherstraße

Schöner Biergarten - Frühstück

Weihnachtsfeiern bis
50 Personen gestalten wir gern
nach Ihren Wünschen

Tel. 030 / 26 07 48 70
Räume und Terrasse barrierefrei

Einladung zur Auftaktveranstaltung

Blended Learning in KMU, an alle Interessierten am E-Learning

ein Projekt für Kleine und Mittelständische Unternehmen (KMU), die ihre Kompetenz erweitern möchten.

am Dienstag, 18.10.2005

um 17.00 Uhr

im Studio Osthafen, Universal Music
Stralauer Allee 1, 10245 Berlin

Anmeldung bis zum 15.10.2005

bei

KOMBI Consult GmbH

Tel. (030) 611 20 85

Fax (030) 611 25 72

Email: info@kombiconsult.de

gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen



Too Dark Takes Off

Mit Pauken und Trompeten ins zweite Jahrtausend

Der Keller hatte gerufen und alle alle alle kamen! Den zehnjährigen Geburtstag galt es zu feiern und genau das wurde gemacht - und wie!

Das Programm war dicht gepackt und begann für eine Handvoll Begeisterter schon am Nachmittag auf dem Flugplatz Bienenfarm bei Nauen, in einer Cessna ein paar Runden zu drehen. Bei Spitzenwetter und guter Sicht ging die Reise nach Potsdam mit wunderbarem Rundblick über die Schlösser,

Gärten und Seen, dann weiter nach Berlin, wo leider in Sichtweite des Olympiastadions an der Flugverbotszone kehrtgemacht werden musste.

Abends um sechs ging's im Keller los mit 500 Photos und den Videos der Partys in den ersten zehn Jahren. Der Laden füllte sich stetig mit alten Bekannten, Freunden und Prominenz und nach acht wurde vor vollem Haus endlich das unglaubliche Buffet eröffnet; es gab warm und kalt, scharf und mild,

Schinken in Spargel und was sonst des Menschen Herz zu begehren beliebt.

Der musikalische Teil des Abends begann mit dem gemischten Damenchor aus Bettina, Cindy, Heidi, Kirsten und Marieta (alphabetisch, ich bin doch nicht verrückt!), die dargebotenen Lieder fanden die meisten viel zu kurz - es waren zwei toodarkisierte Hits aus den frühen Jahren - dafür entschädigte die Garderobe der Schönen.

Dann die Boy Group mit Mario-Naise, Hubert The Voice, Bassmann The Thumb Gerold und Big Andy an der Elektro-Axt. Gegeben wurde das eher getragene »Ride On« von AC/DC, inspiriert gesungen, hervorragend intoniert und fein abgestimmt. Hut ab, und nur viermal geprobt! - Die Boys und Girls trafen sich anschließend zum großen tutti con forza »Cindy« mit Hubert an einer prima E-Gitarre.

Für mich ein kleiner Höhepunkt des Abends



war das Ständchen an die vier Barleute, wieder mit Hubert an der Gitarre und wirklich schön gesungen von Kirsten. Das Duo merken wir uns für später.

Den halbspontanen Beitrag des KuK-Teams trugen Manuela und Peter vor, ein Geburtstagsgedicht eben, professionell improvisiert, launig, witzig und schließlich konnte das Publikum sogar mitsprechen.

Bei der Verlosung war nichts gewinnen unmöglich - nur manchmal dauert es eben, bis alle

glücklich sind. Hauptgewinn waren drei TooDark-T-Shirts, aber mein Jever-Flaschenöffner ist eigentlich auch ganz schön.

Und dann die Party mit den DJs Cindy und Joe. Da gingen die Lichter erst richtig an und die Musik war edelst! - Irgendwann muss auch diese Party zuende gegangen sein, aber da lagen die meisten der 80-90 Gäste schon lachend zu Bett. War das ein Fest! Morgens um acht fiel die Tür ins Schloss, sagt Cindy. Puh. fs





MARATHON Kleine Rast auf der Hälfte GEBURTSTAGSKIND Gerald schenkt ein... ... zum Feiern bis an den Radweg - im Anno



WAHLPARTY im backbord.

SCHÖNE MUSIK zum Marathon an der Gneisenaustraße



DIE LETZTEN WARMEN TAGE vorm Too Dark



GRILLEN IM BACKBORD Wirt Andreas gesellt sich zu Marga Behrends aus der Fürbringerstraße und Uschi aus dem »Alten Kameraden« Alle Fotos: Marenke

Der September im Kiez

Dieser Monat hatte es in sich:
Sonne satt - Spannung pur und
Abfeiern bis tief in die Nacht:
Unsere Impressionen von der Wahl,
dem Marathon, Geburtstag im
Anno und Grillen im backbord.
So kann der Herbst bleiben!

Tod im Landwehrkanal

Friedrich Schindler geht ans Wasser

Vor ein paar Tagen ist der Hund meiner schönen Freundin Petra in den Kanal gestürzt. Mecki ist ein entzückendes Welpchen, weiblichen Geschlechts und hatte versucht, einigen Enten hinterherzufliegen. Die Rettung des armen Tiers war kein Problem, die Kaimauer niedrig genug, es einfach an Land zu heben und dass es noch ein paar Tage nach Jauche gestunken hat auch nicht. Der Fall wirft jedoch eine grundsätzliche Frage auf. Stellen Sie sich vor, ich stehe mit der Angel da und warte, dass was beißt oder ich balanciere auf der Kaimauer, um meiner Cou-

sine aus Kiel zu imponieren. Da passiert's! Egal, ob meuchelnde Hand oder böiger Wind, ich falle hinein in die ölige Tunke und kein Mensch kommt zuhülfe und kein Bernhardiner reicht mir sein Weinbrandfass. Nun muss ich wohl sterben und wie schwach ist der Trost, dass man in diesem Wasser nicht ertrinken kann - man erstickt vorher am Dreck, man verfault in Sekunden. Nur noch halb bei Besinnung denke ich wieder an Klein Mecki, an Frauchens rettende Faust, die sie am Kragen packt und tropfend aus dem Wasser nimmt. Oder bin ich es, den Frauchen dem

sicheren Tode entreißt? Jedenfalls gibt's auch für mich noch Hoffnung: ich werde endlich geweckt von einer Frau mit Tablett; sie setzt ein Glas vor mir ab, sagt was und geht wieder. Ich nehme einen Schluck und kehre gleich zu meinem eigentlichen Thema zurück, denn wer von Hunden spricht, darf über Kot nicht schweigen. Da die KUK sich auch als Anwältin ihrer Leserinnen und Leser versteht, kommt hier ein Tipp aus der Rechtspraxis: Wenn Sie mit Ihrem Hund auf Gassi-gang sind und er dabei in einen beliebigen Vorgarten schießt, bedenken Sie bitte folgendes: »Nach

dem Abkoten bleibt der Kothaufen grundsätzlich eine selbstständige bewegliche Sache, er wird nicht durch Verbinden oder Vermischen untrennbarer Bestandteil des Wiesengrundstücks, der Eigentümer des Wiesengrundstücks erwirbt also nicht automatisch Eigentum am Hundekot.«
- Überlegen Sie gut, ob Sie in Zukunft Lieblingshaufen für Ihre

Sammlung zuhause mitnehmen: *Ihnen* gehört er auch nicht!



Kreuzberg, Oberbayern

Seppo K. kommentiert ein folkloristisches Wahlergebnis.

Der Kreuzberger ist ein Erzkonservativer. Wir sind das Oberbayern der Metropole. Der gesamte Wahlkampf war vertane Zeit und Mühe. Während die Republik sich zum ersten Mal seit Langem ernsthaft mit politischen Inhalten und Konzepten beschäftigte und sich dann entschloss, keine haben zu wollen, war für das örtliche Stimmvolk alles klar: Wir wählen Ströbele, unsere links-alternative Ein-Mann-CSU. Im Kiez ohne Namen fuhr der graue Radler ein Erststimmenergebnis ein, das selbst manchen Christsozialen vor Neid erblassen ließ: fast 70 Prozent. Mir san hoit mir!

Wahlergebnisse spiegeln, wie wir Völkerkundler sagen, Mentalitäten wider. Ein Erfolgsgeheimnis der Staatspartei im Land zwischen Main und Alpen ist ihr krach-

ledern-folkloristisches Auftreten. In 15 von 16 Bundesländern werden, wie auch im Rest der westlichen Welt in großer Mehrzahl Männer und Frauen gewählt, die leidlich der jeweiligen Landessprache mächtig sind und häufig im dunklen Anzug oder Kostüm auftreten. Die Ausnahme sind das Freiluft-Trachten-theater im Süden und eben unser kleiner gallischer Stadtteil. Wie für den allgemein und völlig zu unrecht als Spießbürger anerkannten Bayern der Trachtenjanker und die gurgelnde Sprache Sinnbild für Vertrauenswürdigkeit sind, so kann man in Kreuzberg schon mit Wallehaar und Ökoschal mächtig punkten. Vergesst Inhalte, hauptsache die Optik stimmt. Kulturelle Eigenständigkeit wird dokumentiert durch Unterscheidung vom vermeintlich uni-

formen Rest. So wird beharrlich den Zeitläuften getrotzt: Ströbele bleibt im Bundestag, Frau Reinauer in der Yorckstraße. Der Kreuzberger trägt seine zeitlose althergebrachte Alternativtracht, sitzt im immer selben Wirtshaus (wenn er nicht gerade in Griechenland ist) und erzählt den immer gleichen Leuten, wie toll anders sich es hier lebt und wie alles früher doch besser war, als die Mauer noch stand und man Häuser besetzte. So verstreicht Jahr um Jahr, nur das Bier wird teuer und das Haar grauer und in zwanzig Jahren wird es immer noch so sein. Es lebe der Freistaat Kreuzberg!

Seppo Kyrvilä ist finnischer Ethnologe, der die Sitten und Gebräuche der Eingeborenen studiert.

Darten mit dem Killer

Johanna G. zielt scharf

Jetzt bin ick och noch verdornert worden, über't Dart-Turnier wat zu schreiben. Dabei war ick nur rein zufällig im Logo. Wie meistens! Ja, wat soll ick sagen, voll war's und die Typen och. Lobend erwähnt werden soll die Allereifrigste, Cindy mit jebrochnem rechten Arm, spielte trotzdem mit - natürlich mit links. O. K., och nich lange - so als Rechtshänder. Jute Stimmung und anjestrengt ham'se sich alle wie doll und verrückt. Spannend bis zum letzten Pfeil. Grille, lange nich jespield, braucht och so seine Zeit, um dit Ziel anzupeilen und ... trifft dit haarjena. Lange Rede, kurzzeit Spiel: manche Leutchen konntn sich nach zwee Stunden jar nich mehr dran erinnern, warum se eijentlich da warn und dit se zwee ma verlorn ham, so schnell jeht ditt mit dem Rausfliegen. Jens,

in einjeweiten Kreisen »Lady-Killer« jenannt, weil er beim letzten Turnier alle Ladys im Dart jeschafft hatte, jewinnt - und ... verzichtet auf seinen ersten Platz zunjusten von Markus. Platz zwei ging an Torsten, eigentliche Kicker-Jröße, Platz drei hat sich Sly erkämpft. Und wat jabs zu jewinnt - ditt jing vom Zippo bis zum DVD-Player.

Lustig war der Spruch, »ditt is ja einfach ditt Spiel, steht ja allet dran was ma werfen muss ...«. Also ehrlich jesacht, eijentlich war ick nich zufällig da, ick wollte ja och ma jewinnt, von wejen einfach - treffen muss ma schließlich können, ach watt.

Übrigens jibt dit am 22. Oktober Bingo im Logo. Ick sach ma, ditt is och n einfachet Spiel, die Zahlen stehn ja dranne anne Tafel.

Johanna G.

Bei Vorlage dieser Anzeige 5 % Rabatt

taktlos ..tanzt

von Walzer bis Salsa
Neue Kurse ab
Oktober und November
Zusätzlich offene
Veranstaltungen

Urbanstraße 21, 10961 Berlin
Telefon 030 - 693 58 35
www.taktlos.de

„Zum alten
Kameraden“

Montag bis Freitag 11 - 19 Uhr
Baerwaldstr. 54 - 10961 Berlin
Telefon 6 91 69 70

Molly Luft

**DIE ECKKNEIPE
IM KIEZ**

**TÄGLICH VON
10 bis ?? Uhr**

**Blücherstrasse 17/
Ecke Mittenwalder
Tel: 691 87 41
www.mollyluft.de**

Peter Subway & The Tickets ticken richtig

Record Release Party in der Bergmannstraße

Nach einem anstrengenden Arbeitstag am Freitag hatte ich eigentlich keine Lust mehr, mich überhaupt noch mal vom Sofa zu erheben. Doch es musste ja sein. Peter Subway stand heute auf dem Programm.

Ich hatte mich im Vorfeld für seine Record Release Party am 16. September als Pressevertreter angemeldet, ohne zu wissen, welche Art von Musik mich an diesem Abend überhaupt erwarten würde. Ich hatte mir, um nicht total unvorbereitet zu erscheinen, zwei CDs von Peter Subway besorgt, die nun seit einer Woche auf meinem CD-Player lagen und sorgfältig von mir ignoriert wurden.

Um 20 Uhr war Einlass und ich hatte noch nicht einen Akkord an meine Ohren gelassen. Ich wischte den bereits dünnen Staubfilm von den CD-Hüllen und legte den ersten Silberling in den CD-Player. Die ersten Töne rieselten mir in die Ohrmuscheln und erstaunt musste ich feststellen, dass sich mein Fuß bereits nach wenigen Takten selbstständig machte und unaufhörlich zur Musik wippte.

Nachdem ich die beiden Alben ein paar mal durchgehört hatte, hatte auch die Dämmerung

den Abend eingeläutet und es wurde für mich höchste Zeit, mich auf den Weg zu machen. Am Kottbusser Tor für den Weg noch schnell ein Bier gekauft und dann ab in die Bahn.

Die Record Release Party sollte im Plattenladen »Neu« in der Bergmannstraße stattfinden. 2,50 € Eintritt war mir nicht zuviel für eine Record Release Party und das Angebot, für 6,00 € Eintritt auch noch die neue CD zu erstehe, muss an dieser Stelle einmal als einzigartiges Schnäppchen erwähnt werden.

Die Veranstalter hatten sich ein.

um ein angenehmes Ambiente bemüht, die Platten waren aus dem Geschäftsraum geräumt, der somit zum Konzertsaal umfunktioniert war. Der Saal war in dämmerig rotes Licht gehüllt, das sich auf die weißen Kacheln des Raumes legte. Ein illustres Publikum fand sich ein, vom pferdeschwanztragenden Soziologieprofessor bis zum Harley-



ROCKIN' ALL OVER THE WORLD. Peter Subway heizt

Foto: ck

Rocker in Ledermontur war alles vertreten. Die Zeit bis zum Auftritt der Band ließ sich angenehm am Tresen oder am opulenten Buffet vertreiben.

Um 22 Uhr enterten die Musiker die Bühne und griffen zu den Instrumenten: Akustikgitarre, Kontrabass, Schlagzeug. Eine Bühne gab es in diesem Sinne nicht wirklich, die Musiker hatten

ihr Equipment auf dem Boden aufgebaut, was eine angenehm intime Atmosphäre zwischen Band und Publikum schaffte. Die Musiker fingen an mit einer soliden Mischung aus Country, Folk und Rockabilly gepaart mit einer gesunden Prise Pop. Im rauen Live-Sound gefielen mir die Songs noch besser als auf CD. Fast unmerklich spannte die Band einen Bogen von Country über immer rockigere Songs bis hin zu Popsongs, bei denen Peter Subway von der Akustikgitarre zum Keyboard wechselte. Nach einigen Popstücken ging es dann zurück über die rockigeren Sachen zu den Country- und Folk-Stücken. Zwischendurch gab es noch mit Gastgitarrist Karsten ein Cover von Velvet Underground.

Als Zugabe wurde

dann noch mein Favorit »Good Luck, Bad Luck« zum besten gegeben. Anscheinend nicht nur mein Favorit, denn nun war das Publikum nicht mehr zu halten und tanzte wie wild vor der nicht vorhandenen Bühne herum. Besonders ein Tänzer mit grün-schwarz gestreiftem Pullover und einem stilischen 70er-Jahre-Gürtel, besetzt mit fünfmarkstückgroßen Conchos, zog die Aufmerksamkeit mit einem wilden Tanz-Mix aus Salsa, Pogo und Verkehrsunfall auf sich. Ein voller Erfolg - selten eine so gute Liveband gesehen.

Über die nassen Straßen schlenderte ich zurück zur U-Bahn und piff »Good Luck, Bad Luck«, das mir noch bis zum nächsten Morgen durch den Kopf summt.

Christian Kürten

Kleinanzeigen

Suche den rüstigen 50-jährigen, silberblond und vermögend. Können mir seine Nummer geben? Ich habe eine Nachricht für ihn: Endlich traue ich mich, Dir meine Liebe zu gestehen! Ich verzehre mich nach Dir. Was willst Du mit den Frauen, nur unter Männern gibt es wahre Liebe! Darf ich auf eine Antwort hoffen?

Mike aus Mahlsdorf

Suche Stundenweise Praktikum in Kita, Kinderladen - Tel. 0173 / 465 00 46 rufe zurück

Tausche 125-qm-Wohnung in der Nostitzstraße, Küche, Bad, Balkon, Miete 732,- Euro warm, gegen 2-3-Zimmer-Whg. in dieser Gegend. Gewobag bevorzugt. 0179-9250492

Ristorante Pizzeria
San Salvo

Familiär mit Flair
in Ihrer
Nachbarschaft
...und supergünstig

Kein Lieferservice

Wilmsstr. 13
10963 Berlin • Kreuzberg
Tel.: 030 - 693 78 05

Anno'64
die Kiezkneipe
mit
Pool-Billiard Kicker
Spiele TV-Fußball
Übertragungen

ab und zu dienstags:
Acoustic Jam Session's
sonstags: **LIVE-MUSIK**
und /
oder **DANCE-NIGHT mit DJ!**

Gneissaustr. 64 • 10961 Berlin • Tel.: 030 / 69 53 62 00
Mitte U-Bhf. Südfern So ab 17h, Mo ab 20h Di-Sa ab 16h
und sonntags ab 15⁰⁰ Uhr: **KIEZKÜCHE!**

Henkelstuben

Die kleine familiäre Kneipe im Kiez !!!
Bei Toni und Haller.
Reinschauen, antesten, wohlfühlen, kleben bleiben.

Täglich von 18 bis ?? Uhr

Henkelstuben
bei Toni und Haller
Blücherstraße 19
Tel: 693 65 56



»Kids and Kiez« ist unsere Seite für die jüngsten Leser und deren Eltern. Zwar schätzen und pflegen wir den Besuch in der Fachgaststätte unseres Vertrauens. Doch wir wissen, dass Kinder nicht unbedingt in die Kneipe gehören. Also geben wir hier regelmäßig Tipps für eine sinnvolle und erlebnisreiche Freizeitgestaltung.

KIDS and KIEZ

Flüsterdrachen auf Lehmbugen

Kinderarchitekten zeigten ihr Können

Im Rahmen des diesjährigen Familienfestes International präsentierten in der gelben Villa vier verschiedene Projekte ihre Ergebnisse.

Beim Lehmbauprojekt des Bunte Kuh e.V. konnten in den vergangenen Tagen mehr als 1000 Kinder ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Dabei entstanden unter kompetenter Anleitung des Künstlers und Architekten Nepomuk Derksen imposante Bauwerke aus Lehm. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. So entstand unter anderem ein burgähnliches Bauwerk, das von innen und außen über eine Wendeltreppe bestiegen werden konnte. Oben konnte man dann dem »Flüsterdrachen« ins »Ohr« hauchen, brummen oder sonstige Töne auf die Reise schicken. Durch einen

Hohlraum nach unten geleitet, waren dann an einer trichterförmigen Öffnung die ankommenden Geräusche zu hören.

Dieses Objekt entspringt der Idee zweier achtjähriger Kinder. Grundsätzlich wurden erst alle Objekte in kleinem Format entwickelt. Da sich dann die beiden nicht zwischen ihren Modellen entscheiden wollten, wurden einfach beide Vorgaben kombiniert.

Nepomuk Derksen, der Künstler, unter dessen Obhut diese kunstvollen Gebilde entstanden, bewies viel pädagogisches Einfühlungsvermögen. Es wuchsen verschiedene, formenreiche Fantasiegebilde, welche nicht nur begehbar, sondern auch musikalisch bespielbar waren.

Eine halbrunde Wand wurde zu einer ganz

besonderen Erfahrung für einen blinden Jungen. Erst beschäftigte er sich intensiv mit der wesentlich kleineren Modellvorlage. Danach ertastete er über volle zwei Stunden das gerade entstehende Objekt. Immer wieder wurde dieses Lehmgebilde erführend umrundet. So konnte er die stetigen Veränderungen im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

In jene halbrunde Mauer waren verschiedene Öffnungen eingelassen. Von außen konnten so mehrere Menschen gleichzeitig Laute erzeugen. Im Inneren dieses Halbrundes konnte man den verschiedenen Symphonien aus Tönen, Takten oder Geräuschen lauschen.

Beeindruckend konnte miterlebt werden, wie es immer wieder möglich war, schwer erziehbare

und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche zu integrieren. Dieses Konzept funktioniert auf die gleiche Weise bei körperlich oder geistig Behinderten sowie

Menschen der unterschiedlichsten Ethnien, Altersgruppen oder Bildungsstufen.

Genau das ist auch im Sinne des Künstlers und des Bunte Kuh e.V.; Ziel ist es, langfristig ein Netzwerk von Baukunstaktionen

entstehen zu lassen. *IM BAUCH des Drachen - junger Architekt macht Hörprobe* Foto: Marenke



Geburtstagsparty ohne Stress

Toben, Spielen und Feiern ohne Reue

Eine Feier wünscht sich jedes Kind. Viel Platz zum Toben, ausreichend Spielgeräte und einen Geburtstagskuchen natürlich auch! Das hat Laura auch alles bekommen. Es waren ein paar Freundinnen eingeladen, und ab ging's zum Feiern. Zu Hause gibt es nämlich einige der Dinge nicht, bei Jolos Kinderwelt aber schon! Dieser riesige Indoorspielplatz bietet darüber hinaus auch einiges an Service an. Uns erwartete ein geschmückter Partytisch und freundliches Perso-

nal, so dass keine Wünsche offen blieben.

Für ein Unterhaltungsprogramm muß auch nicht gesorgt werden. Kaum dort angekommen, flitzen die Kinder durch die riesige Halle. Alle Spielgeräte wurden erobert und die Kiddies wurden kaum noch am Tisch gesehen. Selbst die Großen amüsierten sich köstlich beim Airhockey!

Die stressfreie Fete ohne Aufräum- oder Unterhaltungstress werden wir nächstes Jahr wiederholen. Uns hat es allen riesigen Spaß gemacht.



GEBURTSTAGSKIND
Laura Foto: mbb

NEXT DOOR
Der kleine 2nd-Hand-Laden nebenan. Viel Schönes für wenig Bares. Schräg bis dezent. Mittenwalder Str.13 mo-fr 16-19, sa 14-18

Ihre Anzeige in der KuK online aufgeben unter www.kiezundkneipe.de

AHOI
KUNST + KULTUR
VERMITTLUNG
www.AHOI-KULTUR.de
Telefon 030 - 691 33 84

Studio Seeger
Friseur - Nagelstudio
Gneisenaustraße 43
10961 Berlin
Telefon / Fax 030/6 92 76 10
Öffnungszeiten:
Di-Fr 9:00 - 18:00/20:00
Sa 10:00-14:00

Textildruck Textilgestaltung
Mittenwalder Strasse 47 10961 Berlin
Telefon 252 944 79
BLUE GECKO DESIGN

Keine Zeit zum Putzen?

Ich kümmere mich gern um Ihre Wohnung oder Ihr Büro.

0177 - 4136761

Leserbrief

Re: Luftnummer, Herrn Wolfgang Rensing. Sind Sie schon einmal überfallen worden? So richtig wie im Fernsehen mit Fesseln, Knebeln, verbundenen Augen und mit Bedrohung durch Messer und Pistolen? Einmal gleich morgens auf nüchternen Magen und einmal nachts üben Balkon eingestiegen, am Bett stehend und Geld fordernd? Damals wurden die Täter nicht gefasst, sie konnten leider unerkannt entkommen! Meinen Sie vielleicht, dass ich noch einmal in meinem Leben etwas dem Zufall überlassen werde? Meinen Sie vielleicht, ich werde auf einen Überfall warten und mir erst hinterher Gedanken machen? Ich hatte zweimal dieses zweifelhafte Vergnügen, ich will es nicht noch einmal erleben! Das werden Sie mir wohl zugehen! Ich werde meine Gäste und Angestellten vor solchen Individuen durch Alarmanlage und Videokamera, die übrigens nur auf den Kassenbereich fokussiert ist, schützen und bestenfalls diese Leute, die fremdes Eigentum nicht achten, zu verfolgen wissen! Egal, ob es Ihnen passt oder nicht! Oder wollen Sie für irgendwelche Überfall-Schäden, körperlicher und materieller Art, geradestehen? Vielleicht sollten Sie auch einmal Opfer gewesen sein, damit Sie wissen, wie das ist!

Edda Blanck-Kurtzer
Kneipe Molly Luft
Blücherstr. 17

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Name und Adresse müssen der Redaktion bekannt sein. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder abzulehnen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Respekt, Respekt, ich habe mal nachgerechnet: Ihr werdet jetzt ja bald ein Jahr alt. Dass Ihr solange durchhaltet, hätte ich nicht gedacht.

Allmählich sollte doch jedem klar sein, dass er bei der KuK mit den unmöglichsten Dingen rechnen muss. Um ehrlich zu sein, basteln wir ja schon an der Jubiläumsausgabe - für unser 100jähriges.

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Euer Blatt gefällt mir ja im Großen und Ganzen ganz gut. Einen kleinen Kritikpunkt hätte ich dann doch noch anzubringen. Ihr scheint mir manchmal unter einem latenten Größenwahn zu leiden.

Was heißt hier Größenwahn? Wir sprechen von Tatsachen. Es ist nun mal unbestritten, dass wir das beste, schönste, umfangreichste, informativste, unbestechlichste und intelligenteste Blatt sind - und das im ganzen Kiez.

Na ganz so toll könnt ihr wohl auch nicht sein: Da macht ihr aus unserer Kiezfriseurin Hanne einfach eine Frau Steeger, statt Frau Seeger.

Es ist uns ja selbst peinlich, denn dauernd kamen nun Leute zu ihr, die sie mit Ingrid Steeger verwechselten. Und das hat die arme Hanne ja nun wirklich nicht verdient. Asche über unser Haupt.

Die Wahlen sind ja nun gelaufen. Nachdem ihr Euch schon um die Antwort gedrückt habt, wo ihr denn politisch steht, könntet ihr doch nun verraten, ob ihr mit dem Ausgang der Bundestagswahl zufrieden seid.

Eigentlich sind wir tief enttäuscht. Jetzt hatten wir im Wahlkreis fünf Kandidaten und nur einer ist im Bundestag gelandet. Wir waren fest davon überzeugt, dass unser unermüdlicher Einsatz an der Medienfront dazu

führen würde, dass am Ende alle fünf glorreich in das neue Parlament einziehen würden. Diese Wahl hat uns aber aufs Brutalste die Grenzen unserer medialen Macht verdeutlicht.

Wie? Was? Das sind ja ganz neue Töne! Die KuK selbstkritisch und bescheiden? Das haben wir ja noch nie erlebt. Ihr scheint ja doch noch erwachsen zu werden.

Na ja, wir werden eben auch älter und weiser. Wenn man erst einmal das methusalemische Alter von einem ganzen Jahr erreicht hat, wird man duldsamer und hellsichtiger. Was haben wir in dieser langen Zeit nicht alles im Kiez gesehen und erlebt... Konzerte, Theaterstücke, Karneval der Kulturen, Marathon, eine Wahl...

He, he, schon gut, aber ihr werdet doch erst im Dezember ein Jahr alt, oder?

Ach so, stimmt ja, dann können wir ja noch zwei Monate lang die Sau raus lassen.

Offene Runde im Anno '64

Anfang September wurde es ja dann doch nicht einmal Sommer. Kein Wunder, dass es die Menschen an den lauen Abenden noch einmal hinaus auf die Straße zog. Der Gedanke, sich abends in einer Kneipe zu einer offenen Redaktionsitzung zu treffen, lag wohl manchen ziemlich fern. Pech gehabt. Die KuK-Crew traf sich nämlich vor dem Anno '64, um die alte und neue Ausgabe zu besprechen.

Natürlich stand die ausführliche Wahlberichterstattung im Mittelpunkt der Diskussionen. Viel Raum für neue Ideen gab es für die Oktoberausgabe dagegen nicht. Schnell war klar, dass die Terminlage diesmal den Inhalt stark bestimmen würde. Wie's im November aussieht, wird am 13. Oktober ab 20 Uhr in den Henkelstuben besprochen. psk

Die neue
KIEZ UND KNEIPE
erscheint am
4. November

• Jeden Samstag und Sonntag Bundesliga live auf Premiere •
Top-Spiele und alle Hertha-Spiele auf Großbildleinwand

Happy Hour
Montag - Donnerstag
15.00 - 19.00
Warsteiner
Schultheiss
Jever, Beck's
Kindl Jubiläums Pilsner
alle 0,4l Biere
1,50 Euro



Billard • Dart
Flipper • Kicker

nicht an Feiertagen

Frühstück
10 verschiedene
Variationen
à 3,00 Euro
täglich von
7.00 - 13.00

Blücherstraße 61
Ecke Urbanstr.
Berlin-Kreuzberg
030 - 694 47 82

durchgehend geöffnet

Domke's

AMUSERENT

Vermietung • Flipper • Kicker • Fahrsimulator

Funk 0170/777 77 75
Fest 0700 PINBALLZ
Netz www.pinballz.de

Flipperfaszination

neu im
Logo



**Twilight
Zone**



Linien im Kiez

Bus

140 Tempelhof, Berinickplatz, S Ostbahnhof

265

U Hallesches Tor, S Schöneweide

341 Ringlinie:

U Mehringdamm, Marheinekeplatz, U Mehringdamm

M19

S Grunewald, U Mehringdamm

M41

Sonnenallee/Baumschulenstr., Tiergarten, Philharmonie

Nachtbus

N4

U Ruhleben, Baumschulenstr./Neue Krugallee

N19

Wilmsdorf/Hochmeisterplatz, U Hermannplatz

U-Bahn

U1

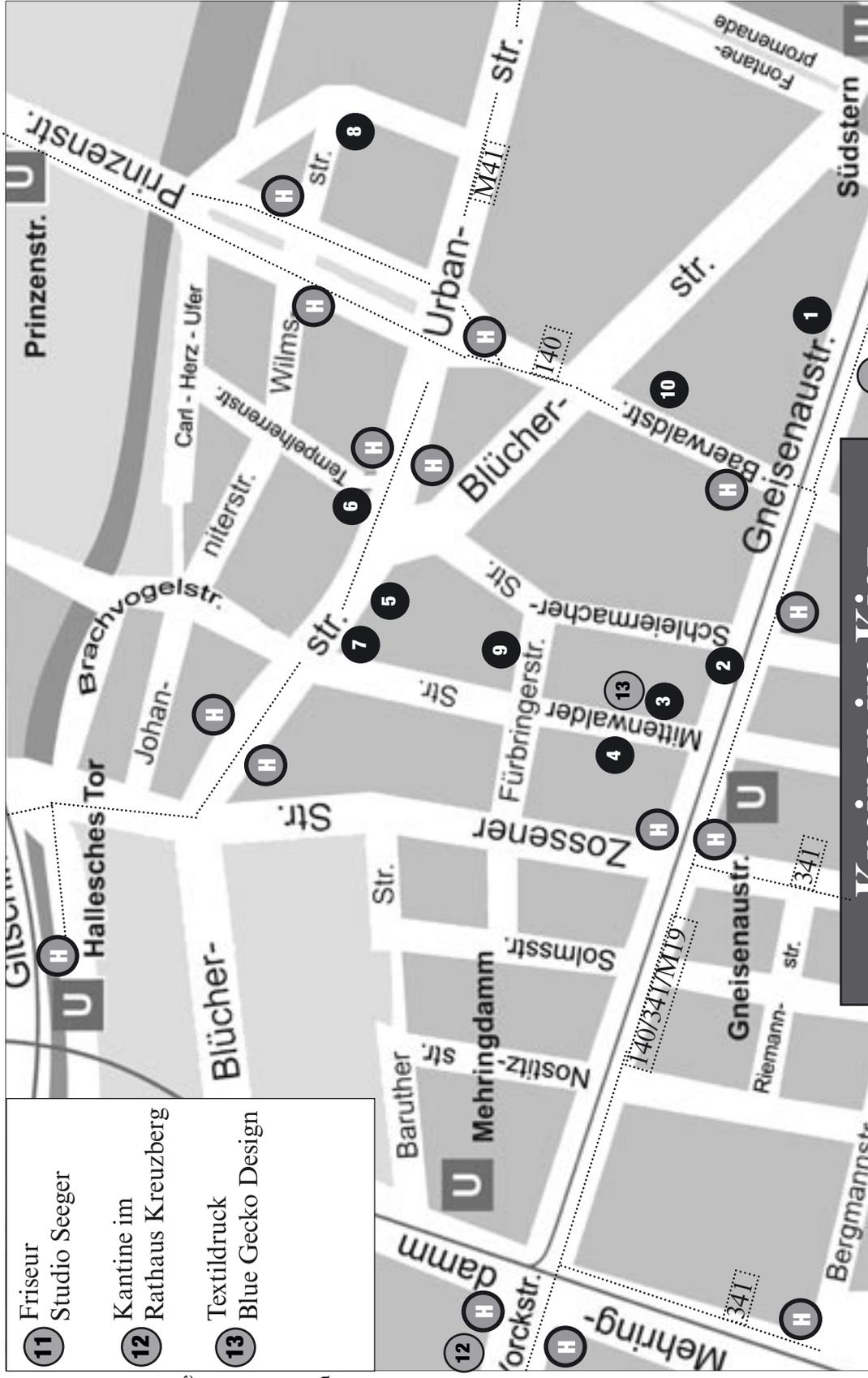
S+U Warschauer Str., U Uhlandstr.

U6

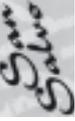
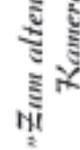
U Alt-Tegel, U Alt-Mariendorf

U7

S+U Rathaus Spandau, U Rudow



Kneipen im Kiez

1	 Aero 64	4	 Cantina Orange Café · Bar · Restaurant	8	 Sano Salvo
2	"backbord"	5	 Henkelstuben	9	 Zam alten
3		6	 Molly Lab	7	 Kameraden
				10	 Zam alten
				11	 Kameraden

Die nächste
KIEZ UND KNEIPE
erscheint am 4. Nov. 2005